

Hann. Münden

Spiel und Sieg seit 60 Jahren

Festakt zum Geburtstag beim Mündener Tennis Club – Jugendarbeit an erster Stelle

VON PETRA SIEBERT

HANN. MÜNDEN. „Schön dass es unseren Mitgliedern gelungen ist, unseren Verein über eine so lange Zeit am Leben zu erhalten“, freute sich der Vorsitzende des Mündener Tennis Clubs (MTC), Anton Polzer, aus Anlass der Feier des 60-jährigen Vereinsbestehens. „Wenn man sich überlegt wie viel Enthusiasmus und Begeisterung in all diesen Jahren in die sportliche Betätigung, in das Vereinsleben und auch in den Erhalt der Clubanlage geflossen sind, so ist es eine Verpflichtung all dies aufrecht zu erhalten und nach besten Möglichkeiten weiterzuführen.“

Neue Herausforderungen

Allerdings müsse sich der Verein neuen Herausforderungen stellen, sagte Polzer. Die Zeiten und Lebensformen hätten sich geändert, so dass man auch den heutigen Stand durchaus kritisch überdenken müsse.

Er sprach die demographische Entwicklung an und stellte fest, dass man nicht von einem „Zuzugsgebiet im Überfluss“ sprechen könnte.

Die Zahl der Menschen mittleren Alters nehme ständig ab. Dazu komme, dass dem deutschen Tennissport hochkarätige Zugpferde wie in den 90er Jahren Boris Becker und Steffi Graf fehlten.



Vorstandsmitglieder, Mitglieder und Gäste feierten das 60-jährige Bestehen des MTC: (von links) Bürgermeister Klaus Burhenne, Vorsitzender Anton Polzer, Michael Schmand (aktiver Spieler), Ehrenmitglied Willibald Schnieder, Volker Koch, Festredner Dr. Claus-Dieter Wetzel, Schriftführerin Helga Menkhaus, Reiner Beushausen als Vorsitzender des Niedersächsischen Tennisverbandes Region Südniedersachsen und die stellvertretende Vorsitzende Brigitte Balzer.

Foto: Siebert

Außerdem sei mit Golf und vielen anderen modernen Freizeitaktivitäten ein enormer Wettbewerb erwachsen.

Eine weitere Herausforderung sieht der Verein darin, dass der MTC einer der wenigen Sportvereine ist, dessen Sportgelände nicht im Besitz einer Kommune, sondern in Privatbesitz ist. Aus diesem Grunde fließe ein Großteil des Budgets in Pachtzahlungen, was die Entwicklungsmöglichkeiten stark beeinflusse.

Anton Polzer will deshalb eine wesentlich bessere Lösung für den Verein in Zusammenarbeit mit der Stadt und mit dem Verpächter finden, „damit der MTC 2051 das 100-jährige Bestehen feiern kann.“

HINTERGRUND

Tennis schon nach dem 1. Weltkrieg

Gegründet wurde der ehemalige Mündener Tennisclub schon kurz nach dem Ersten Weltkrieg, einen Tennisplatz hatte der Club am Hotel Bergschlößchen. 1933 bekam der Club von der Stadt Münden zwei Tennisplätze am Werraweg zugewiesen.

Mit viel Eigeninitiative wurden diese instand gehalten und gepflegt. Während des Zweiten Weltkrieges wurde dieses Gelände jedoch anderweitig genutzt, schließlich lösten am Kriegsende die Besatzungsmächte den Verein auf.

Am 15. Juni 1951 fanden sich 43 Tennisbegeisterte in der Schlossschänke ein, um den Mündener Tennisclub wieder ins Leben zu rufen. Aus diesem Zusammenschluss entwickelte sich im Laufe der Jahre ein stetig wachsender Verein – geführt von vielen Vorsitzenden.

Nach Aufgabe des Geländes am Werraweg (hier wurde die Realschule gebaut), nutzt der Verein seit 1959 das Gelände Am Hainbuchenbrunnen. Sechs Tennisplätze und ein Vereinsheim sind dort entstanden. (zpy)

Schlagkräftige MTC-Jugend

Rege Teilnahme bei den Jugendclubmeisterschaften und dem Schnupperkurs

Hier die Ergebnisse der Jugendclubmeisterschaften zum 60-jährigen Bestehen:

A-Junioren: Justus Klocke besiegt im Endspiel Jannis Paetzold mit 6:0. Lars Roekern siegt gegen Loran Omer mit 6:0.

B-Juniorinnen: Franziska Reese kampflos.

C-Junioren: Julian Schmand gewinnt gegen seine Brüder Philipp Schmand (Zweiter) mit 6:1 und Robin Schmand (Dritter) mit 6:3.

C-Juniorinnen: Clara Schuler gewinnt gegen Marie Strack mit 6:2.

D-Junioren: Max Nabokov gewinnt mit 12:10 wegen des besseren Spielverhältnisses gegen Nico Herfter (11:12) und Justus Huber (9:10).



Amelie Finke, Clemens Semprich und Charlotte Nabokov (von links) beim Schnupperkurs mit Trainer Helmut Husacek. Foto: Siebert

Schnupperkurs, tennisorientierter Geschicklichkeits- und Koordinationswettbewerb: mit 22 Punkten, Clemens Semprich (6 Jahre) mit 20 Punkten und Amelie Finke (5 Jahre) mit 17 Punkten. (zpy)